

Presse-Information
2. April 2019

BMW Group und Microsoft führen Open Manufacturing Platform ein. Neue Initiative um die Entwicklung von Industrie-4.0-Lösungen zu beschleunigen.

- Technologieplattform und offene Community in der Automobil- und Fertigungsindustrie, um die Entwicklung von industriellen IoT-Anwendungen maßgeblich zu beschleunigen.
- Mithilfe von Industriestandards und Referenzanwendungen können die Community-Mitglieder ihre eigenen Dienste und Lösungen schneller bereitstellen und mit der Community teilen, sie behalten gleichzeitig die Kontrolle über ihre Daten und ihr geistiges Eigentum.
- Die Open Manufacturing Platform basiert auf Microsoft Azure und bietet offene Referenzanwendungen und -lösungen an.
- Open-Source-Komponenten, offene Industriestandards sowie ein offenes Datenmodell beschleunigen die Integration von Industrielösungen.
- Andere Hersteller und Zulieferer sind eingeladen, sich der Community anzuschließen.

Hannover. Die BMW Group und Microsoft haben heute auf der Hannover Messe eine neue Initiative angekündigt, um schnellere und kostengünstigere Innovationen in der Fertigungsindustrie zu ermöglichen. Heute sind die Rentabilität und Produktivität in der Produktion durch komplexe, proprietäre IT-Systeme sowie Datensilos signifikant eingeschränkt. Die Open Manufacturing Platform (OMP) soll diese Hürden durch die Etablierung einer offenen Technologieplattform und einer branchenübergreifenden Community überwinden. Sie soll die Entwicklung von Smart-Factory-Lösungen vorantreiben, die von der OMP-Community in der Automobil- und Fertigungsindustrie gemeinsam genutzt werden können. Das Ziel ist es, zukünftige industrielle IoT-Entwicklungen maßgeblich zu beschleunigen, um die Effizienz in der Produktion zu steigern.

Die OMP basiert auf der Microsoft Azure Industrial IoT Cloud Plattform. Sie bietet ihren Community-Mitgliedern eine Referenzarchitektur mit Open-Source-Komponenten auf der Basis offener Industriestandards sowie eines offenen Datenmodells für eine bessere Zusammenarbeit und einen besseren Datenaustausch. Die Plattform standardisiert zudem industrielle Datenmodelle, um die Analyse von Informationen zu beschleunigen. So werden Daten zugänglich, die bisher vorwiegend in proprietären Systemen gespeichert wurden. Lösungen können mithilfe industrieller Referenzanwendungen zügig erstellt werden.

Presse-Information

Date

2. April 2019

Subject

BMW Group und Microsoft führen Open Manufacturing Platform ein.

Page

2

Die Community-Mitglieder behalten dabei die volle Kontrolle über ihre Daten und ihr geistiges Eigentum.

„Microsoft und die BMW Group bündeln ihre Kräfte, um die Effizienz der digitalen Produktion in der gesamten Branche zu verbessern“, so Scott Guthrie, Executive Vice President, Microsoft Cloud and AI Group. „Unser Engagement für den Aufbau einer offenen Community wird neue Möglichkeiten für die Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Fertigungsbereich eröffnen.“

Mit derzeit über 3.000 Anlagen, Robotern und autonomen Transportsystemen, die an die BMW Group IoT Plattform angeschlossen sind, die auf Cloud-, IoT- und KI-Diensten von Microsoft Azure basiert, will die BMW Group wichtige erste Anwendungsfälle in die OMP Community einbringen. Ein Beispiel hierfür ist der Einsatz ihrer IoT-Plattform für die zweite Generation der autonomen Transportsysteme des Unternehmens im BMW Group Werk Regensburg, einem von insgesamt 30 Produktions- und Montagestandorten weltweit. Damit konnte die BMW Group ihre Logistikprozesse durch eine zentrale Koordination des Transportsystems deutlich vereinfachen und eine höhere Effizienz in der Logistik erzielen. Zukünftig werden diese und andere Anwendungsfälle – wie digitale Feedbackschleifen, digitales Supply Chain Management und vorausschauende Wartung – innerhalb der OMP Community bereitgestellt und weiterentwickelt, wobei die BMW Group die Rechte an bereits vorhandenem geistigen Eigentum und den Daten ihres Unternehmens behält.

„Um die komplexe Aufgabe der Produktion von individualisierten Premiumprodukten zu meistern, bedarf es innovativer IT- und Softwarelösungen“, sagte Oliver Zipse, Mitglied des Vorstands der BMW AG, verantwortlich für Produktion. Die Vernetzung von Produktionsstandorten und -systemen sowie die sichere Anbindung von Partnern und Zulieferern spielt hierbei eine besonders wichtige Rolle. Bereits seit 2016 setzen wir auf Cloud-Dienste und entwickeln konsequent neue Ansätze. Mit der Open Manufacturing Platform als nächsten Schritt wollen wir unsere Lösungen für andere Unternehmen verfügbar machen und gemeinschaftlich Potenziale heben, um unsere starke Position im Markt nachhaltig zu festigen.“

Presse-Information

Date

2. April 2019

Subject

BMW Group und Microsoft führen Open Manufacturing Platform ein.

Page

3

Die OMP ist die Weiterentwicklung der langjährigen Technologiepartnerschaft zwischen der BMW Group und Microsoft sowie ihres gemeinschaftlichen Engagements für Innovation. Die OMP bietet Mitgliedern neue Möglichkeiten, das Potenzial ihrer Daten zu nutzen, sodass sie industrielle Lösungen schneller und sicherer entwickeln und integrieren können. Im Gegenzug profitieren sie davon, einen Beitrag in die Community einzubringen und gleichzeitig von anderen Community-Mitgliedern zu lernen.

Die OMP wird so konzipiert sein, dass sie den gemeinsamen Herausforderungen der Branche gerecht wird, wie zum Beispiel der Datenanbindung von Maschinen und der Systemintegration vor Ort. Dadurch wird die Wiederverwendung von Softwarelösungen bei Herstellern, Zulieferern und anderen Partnern ermöglicht. So wird beispielsweise eine ROS-basierte Lösung zur Integration und Koordination autonomer Transportsysteme für die Logistik in die OMP eingebracht. Die OMP ist mit der bestehenden Referenzarchitektur für Industrie 4.0 (RAMI4.0) kompatibel und nutzt unter anderem den industriellen Interoperabilitätsstandard OPC UA.

"Das ist eine sehr gute Nachricht für die Fertigungs-Industrie", sagt Stefan Hoppe, Präsident und CEO der OPC Foundation. "Die Nutzung von offenen internationalen Industriestandards wie OPC UA in der OMP-Community ermöglicht Herstellern, Maschinenbauern und Zulieferern, ihre Anlagen kostengünstig, effizient und sicher zu integrieren. Lange Zeit haben Unternehmen proprietäre, geschlossene Ökosysteme vorangetrieben - die OMP-Initiative für eine offene Entwicklung wird die Fertigung von morgen prägen."

Die OMP wird sich im Laufe der Zeit zusammen mit den Herstelleranforderungen weiterentwickeln, um neue Lösungen bereitzustellen, die zum Beispiel künstliche Intelligenz, Edge Computing oder digitale Zwillinge nutzen.

Die OMP Community wird mit zusätzlichen Partnern ausgebaut werden. Das OMP Advisory Board wird voraussichtlich bis Ende 2019 mit zunächst vier bis sechs Partnern und mindestens 15 Anwendungsfällen in ausgewählten Produktionsumgebungen im Einsatz sein. Die Partner Microsoft und die BMW Group ermutigen andere Hersteller und Zulieferer – einschließlich Unternehmen, die nicht der Automobilindustrie angehören – sich der Community anzuschließen.

Presse-Information

Date

2. April 2019

Subject

BMW Group und Microsoft führen Open Manufacturing Plattform ein.

Page

4

Für Presseanfragen wenden Sie sich bitte an:

BMW Group

Michael Ortmeier, BMW Group IT Communications
BMW Group Innovation, Design and Motorsport Communications
Tel.: +49-89-382-51344, e-mail: michael.ortmeier@bmw.de

Nadja Horn, Press Spokesperson Connectivity & Digital Services
BMW Group Innovation, Design and Motorsport Communications
Tel.: +49-89-382-57185, e-mail: nadja.horn@bmwgroup.com

Benjamin Titz, Head of Innovation, Design and Motorsport Communications
BMW Group Innovation, Design and Motorsport Communications
Tel.: +49-89-382-22998, e-mail: benjamin.titz@bmw.de

Internet: www.press.bmwgroup.com
E-mail: presse@bmw.de

Microsoft

Anika Klauß
Senior Communications Manager Microsoft Cloud & Edge Platform, (Industrial) IoT, Security
E-Mail: anklau@microsoft.com

Über die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst 30 Produktions- und Montagestätten in 14 Ländern; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2018 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von mehr als 2.490.000 Automobilen und über 165.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2018 belief sich auf 9,815 Mrd. €, der Umsatz auf 97,480 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2018 beschäftigte das Unternehmen weltweit 134.682 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert.

www.bmwgroup.com

Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>

Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>

YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupView>

Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroup>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/bmw>

Über Microsoft

Microsoft (Nasdaq „MSFT“ @microsoft) ermöglicht die digitale Transformation für das Zeitalter einer intelligenten Cloud und eines intelligenten Edge. Ziel des Unternehmens ist es, jede Person und jede Organisation auf dem Planeten in die Lage zu versetzen, mehr zu erreichen.